
1621/J XXII. GP

Eingelangt am 25.03.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Josef Cap
und GenossInnen

an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten
betreffend Trauerfeierlichkeiten für die Terroropfer in Madrid

Medienberichten ist zu entnehmen, dass Österreich bei den Trauerfeierlichkeiten für die Terroropfer in Madrid weder durch Bundeskanzler Wolfgang Schüssel noch durch Außenministerin Benita Ferrero-Waldner vertreten war, während andere europäische Staaten höchstrangige Vertreter entsandten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten nachstehende

Anfrage:

1. Weshalb haben Sie nicht persönlich an den Trauerfeierlichkeiten für die Terroropfer in Madrid teilgenommen?
2. Wurden Sie von Bundeskanzler Schüssel ersucht, ihn bei den Trauerfeierlichkeiten in Madrid zu vertreten?
3. Journalisten gegenüber haben Sie gesagt, Sie selbst hätten andere Termine gehabt (APA 502, 24.3.04). Welche beruflichen Termine haben Ihre Teilnahme verhindert?
4. Sie haben in Folge der Terroranschläge in Madrid darauf hingewiesen, wie notwendig Solidarität innerhalb Europas im Kampf gegen den Terror sei. Auf Ihrer Homepage schreiben Sie von den „schrecklichen Folgen von Bombenexplosionen in einem Land, das man fast schon als zweite Heimat betrachtet“ (www.benita-ferrero-waldner.at). Wäre Ihre Teilnahme an den Trauerfeierlichkeiten in Madrid nicht ein wichtiger symbolischer Akt gewesen, um die Solidarität mit Spanien, den Terroropfern und ihren Angehörigen zu bekunden?
5. Sind Sie der Auffassung, dass Österreich angesichts der hochrangigen Präsenz anderer Staaten adäquat vertreten war und ein entsprechendes Zeichen der Solidarität gesetzt hat?